

www.rav.de

HALBJAHRES PROGRAMM

APRIL BIS
SEPTEMBER
2010

Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwälteverein e.V.

RAV

Fortbildungsveranstaltungen
für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

IMPRESSUM

Fortbildungsveranstaltungen

April 2010 bis September 2010

© Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.

V.i.S.d.P.

Rechtsanwalt Carsten Gericke

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Geschäftsstelle

Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Tel. (030) 417 235 55

Fax. (030) 417 235 57

Email. kontakt@rav.de

Internet. www.rav.de

Bankverbindung

Postbank Hannover

Ko-Nr. 9004-301

BLZ 250 100 30

Gestaltung: Büro 3plusx, Hamburg

Druck: Druckerei in St.Pauli, Hamburg

Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen (u. a.)

- akzept
- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)
- Behandlungszentrum für Folteropfer, Berlin
- Bundesarbeitskreis kritischer Juragruppen (BAKJ)
- Bürgerrechte & Polizei/CILIP
- Center for Constitutional Rights (CCR)
- Chaos Computer Club (CCC)
- Deutsche Vereinigung für Datenschutz (DVD)
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Europäische Demokratische Anwälte (EDA)
- Europäische Vereinigung von Juristinnen und Juristen für Demokratie und Menschenrechte in der Welt (EJDM)
- European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)
- Evangelische Akademie Hofgeismar
- Fair Trials International
- Fédération des Ligues des Droits de L'Homme (FIDH)
- Flüchtlingsrat Berlin
- Gustav Heinemann-Initiative (GHI)
- Heinrich-Böll-Stiftung
- Holtfort-Stiftung
- Human Rights Watch (HRW)
- Humanistische Union (HU)
- International Association of Lawyers Against Nuclear Arms (IALANA)
- Internationale Liga für Menschenrechte (ILMR)
- Koalition gegen Straflosigkeit
- Komitee für Grundrechte und Demokratie
- NRV - Zusammenschluss von Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten
- Pro Asyl
- Rechtsanwaltskammer (RAK) Berlin
- Div. Strafverteidigervereinigungen
- Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB)
- Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ)

HALBJAHRES PROGRAMM APRIL BIS SEPTEMBER 2010

Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwälteverein e.V.

RAV

Fortbildungsveranstaltungen
für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

FORTBILDUNGEN/SEMINARE 2010

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen unsere Fortbildungen für den Zeitraum von April bis September 2010 übersenden zu können. Das Programm befasst sich weiter mit Themen aus allen Rechtsgebieten und orientiert sich an den von Ihnen geäußerten Wünschen. Wir dürfen Sie weiterhin ermuntern, uns Ihre Interessen sowie Ihre Vorstellungen zu Fortbildungen mitzuteilen. Gern bemühen wir uns um entsprechende Umsetzung.

Als eine unserer wesentlichen Aufgaben sehen wir es an, Anwältinnen und Anwälten Fortbildungen gerade in den Bereichen zu gewähren, die kommerzielle Anbieter nicht abdecken, weil sie sich nicht rentieren. Wir sind weiterhin bemüht, Seminare und Fachanwaltskurse, gerade für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen, preiswert zu halten und konsequent anwaltliche Handlungskompetenz vermittelnde Weiterbildungen anzubieten.

Die Fortbildungen werden von der Holtfort-Stiftung unterstützt.



INHALT

- 4 Arbeitsschwerpunkte und Zielsetzung
- 6 Fehlerquellen bei Personenidentifizierungen:
Sind PolizeibeamtInnen bessere ZeugInnen?
24.04.10, Berlin
- 7 29. Familienrechtsseminar Himmelfahrt 2010
13. - 15.05.10, Bergrehnfeld
- 8 1. Berliner Gefangenentage „In dubio pro securitate -
Sicherheitsbedürfnis contra Resozialisierung?“
28./29.05.10, Berlin
- 10 Polizei- und Versammlungsrecht – Erfahrungsaustausch
für im Polizeirecht tätige AnwältInnen
04.06.10, Göttingen
- 11 Selbstverständnis und Ethos von Strafverteidigung
05.06.10, Berlin
- 12 Anmeldung
- 14 Supervisionsgruppe Strafverteidigung
12.06.10, Hamburg
- 15 Strukturierte Internet-Recherchen
19.06.10, Berlin
- 17 Der neue Deal – gesetzliche Regelung
und Perspektiven für den Strafverteidiger
26.06.10, Berlin
- 18 Die Waffen der Verteidigung – effektive Einflussnahme
auf den Strafprozess durch Beweisanträge und
Durchsetzung von Beweisverwertungsverböten
26.06.10, Heidelberg
- 19 Einführung in die Strafverteidigung
03.07.10, Berlin
- 20 Aktuelle Entwicklungen im türkischen Familienrecht
(insbesondere Änderungen des türkischen IPRG)
04.09.10, Hamburg
- 21 Kompaktseminar, Update – Befristungs- und Teilzeitrecht
17.09.10, Berlin
- 22 Berufszeug/innen im Strafprozess
- Polizeibeamte als Zeug/Innen -
18.09.10, Berlin
- 23 Vernehmungstechnik für StrafverteidigerInnen
in praktischen Übungen
25./26.09.10, Magdeburg
- 24 Europa: Verfolgung und Vollstreckung über alle Grenzen
02.10.10, Berlin

ARBEITSSCHWERPUNKTE

Die Tätigkeit des RAV hat folgende Schwerpunkte:

Der RAV sieht sich als Teil der Bürgerrechtsbewegung und arbeitet mit zahlreichen Verbänden und Gruppen der neuen sozialen Bewegung zusammen. Er nimmt Einfluss auf rechtspolitische Entwicklungen durch Beteiligungen an der öffentlichen und fachöffentlichen Diskussion, u. a. durch Abgabe von Stellungnahmen gegenüber der Legislative sowie dem Bundesverfassungsgericht.

Er streitet insbesondere

- gegen die ständige Verschärfung des Straf- und des Strafprozessrechts
- gegen Polizeigewalt und die ständige Ausweitung polizeilicher Befugnisse
- gegen ein rassistisches Asyl- und Ausländerrecht
- für die Wahrung der Rechte von Minderheiten
- für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen
- für die Menschenrechte

Er vertritt diese Ziele auch in der europäischen Anwaltsvereinigung AED (Avocats Européens Démocrates), arbeitet in der Menschenrechtsbewegung, vertritt eine konsequent antimilitaristische Position in internationalen Konflikten, er unterstützt verfolgte ausländische Kolleginnen und Kollegen, lässt Prozesse beobachten, unterstützt die Arbeit der europäischen Legalteams und betreibt anwaltliche Fortbildung wie Fachanwaltskurse und sonstige berufliche Fortbildungsveranstaltungen.

ZIELSETZUNG

Der RAV gründete sich 1979 als politische Anwaltsorganisation neben den Strafverteidigervereinigungen. In einer Zeit von öffentlichen Angriffen sowie Straf- und Ehrengerichtsverfahren gegen Anwälte, vor allem gegen solche, die in politischen Strafverfahren verteidigten, sollte eine schlagkräftige Interessenvertretung aufgebaut werden. Ein Republikaner war und ist ein radikaler Demokrat, also einer, der auf den Vorrang der Menschen- und Bürgerrechte gegenüber den Interessen staatlicher und wirtschaftlicher Institutionen besteht und stets mehr Demokratie will, als gerade erreicht ist. Für den Anwaltsberuf heißt das, Recht als Waffe zu verstehen, es für Schwächere gegen Herrschaft einzusetzen und es auf die republikanischen Ziele hin weiterzuentwickeln. Dem Begriff »republikanisch« fühlt sich der RAV ungeachtet dessen, dass eine rechtsradikale Partei sich diesen Namen sinnwidrig anmaßt, nach wie vor verpflichtet.

Gegenüber 1979 hat sich die Rechtswirklichkeit stark verändert. Engagierte Anwältinnen und Anwälte sind in der Öffentlichkeit weitgehend akzeptiert, exponierte RAV-Mitglieder wurden Bundes- und Landesminister, Präsidenten von Rechtsanwaltskammern o. ä. Die Probleme der Mandanten sind jedoch ähnliche wie zu Gründungszeiten. Die Rechte von Flüchtlingen und Nichtdeutschen werden ständig beschränkt. Die Opfer einer irrationalen Drogenpolitik finden sich ebenso in den überfüllten Haftanstalten wie eine wachsende Zahl Armutskrimineller. In den Gefängnissen harren die hehren Ziele des Strafvollzugsgesetzes ihrer Umsetzung. In Zeiten wirtschaftlicher Krise werden Errungenschaften des Sozialstaates abgebaut. Gerade deswegen ist die Satzung des RAV von ungebrochener Aktualität, wenn es dort heißt:

»Der Rechtsanwalt ist ein einseitig gebundener Interessenvertreter seines Mandanten und ausschließlich diesem und sich selbst verantwortlich.«

24.04.10, Berlin

FEHLERQUELLEN BEI PERSONEN-IDENTIFIZIERUNGEN: SIND POLIZEIBEAMT/INNEN BESSERE ZEUG/INNEN?

Seminar Nr. 06/10

In den letzten Jahren hat es eine Reihe von spektakulären Fällen (vor allem in den USA) gegeben, in denen durch DNA-Beweise fälschlich Beschuldigte entlastet wurden. In vielen dieser Fälle spielt das fälschliche Wiedererkennen des Beschuldigten eine zentrale Rolle. Seit ca. 30 Jahren hat die internationale experimentalpsychologische Forschung zahlreiche spezifische Einflussfaktoren von Personenidentifizierungen aufgedeckt und zur Vermeidung von Falschidentifizierungen beigetragen. Diese unterschiedlichen Faktoren werden von Prof. Sporer beschrieben. Dabei werden Untersuchungen über PolizeibeamtInnen als ZeugInnen sowie deren Einfluss auf Identifizierungsverfahren besonders detailliert dargestellt.

Referent

Prof. Siegfried L. Sporer

Prof. Sporer ist Leiter der Abteilung Sozial- und Rechtspsychologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen und seit vielen Jahren in der Forschung zur Psychologie der Zeugenaussage tätig. Dabei hat sich der Referent insbesondere mit dem Beweiswert von Identifizierungen/Wiedererkennungen durch Augenzeugen befasst.

Kursort und Termin

„Haus der Verbände“, Littenstraße 10,

10179 Berlin-Mitte

24.04.10 | 10 – 16 Uhr (5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110 € RAV-Mitglieder

160 € Nichtmitglieder

inklusive Mehrwertsteuer

13. – 15.05.10, Bergheinfeld

29. FAMILIENRECHTSSEMINAR HIMMELFAHRT 2010

Seminar Nr. 07/10

Dieses jährlich stattfindende Seminar beginnt am 13.05.10 mit einem gemeinsamen Mittagessen um 13 Uhr und endet am 15.05.10 mit einem gemeinsamen Frühstück. Folgende Themenschwerpunkte sind in diesem Jahr vorgesehen:

- BGH-Rechtsprechung 2009/2010
- Grundlagen des Versorgungsausgleichs
- Praktische Erfahrungen mit den neuen VA-Vorschriften
- Vergleiche und Wertberechnungen zum VA
- Brainstorming für 2011

Anmeldeschluss ist der 28.04.09

Referent/In

Rechtsanwältin Dagmar Driest, Fachanwältin für Familienrecht, Stuttgart

Rechtsanwalt Jörn Hauß, Fachanwalt für Familienrecht, Duisburg

Kursort und Termin

Gasthof „Zum Weißen Ross“,

Hauptstr. 65, 97493 Bergheinfeld

13. – 15.05.10 (Do 13 – Sa ca. 11 Uhr)

Fortbildung gem. § 15 FAO, 10 Std. Seminarzeit

Teilnahmebetrag

265 € RAV-Mitglieder

360 € Nichtmitglieder

plus

Vollpension für 2 Tage: 215 €

Vollpension für 1½ Tage: 140 €

inklusive Mehrwertsteuer

Studenten zahlen nur die Hälfte

28./29.05.10, Berlin

1. BERLINER GEFANGENENTAGE „IN DUBIO PRO SECURITATE – SICHERHEITSBEDÜRFNIS CONTRA RESOZIALISIERUNG?“

ohne Seminar Nummer, Gemeinschaftsveranstaltung

Eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreis Strafvollzug der Vereinigung Berliner Strafverteidiger, des RAV sowie des arbeitskreis kritischer juristinnen und juristen (akj-berlin). Nach dem aktuellen Kammerurteil des EGMR steht nicht nur die Sicherungsverwahrung auf dem Prüfstand, auch für den Vollzug zeitiger Freiheitsstrafen nach § 57 StGB wirft die Entscheidung gewichtige Fragen auf, die im Rahmen der Tagung mit Expertinnen und Experten auf dem Gebiet des Strafvollzugs, der Strafvollstreckung und der Kriminalprognose diskutiert werden:

Kann und darf der Strafvollzug als „Präventivhaft“ sinnvoll zur Gefahrenabwehr dienen? Welche Defizite bestehen bei der Behandlung im Vollzug? Können bzw. sollen sie behoben werden und wie wirkt sich das auf die Rückfallprognose aus? Existiert ein effektiver Rechtsschutz? Welche Konsequenzen hat die aus Anwaltssicht seit Jahren erfolgte und weiterhin zu erwartende Verschärfung der Vollzugsrealität auf die Ziele des Strafvollzuges und deren Umsetzung – oder besser gefragt, droht das zumindest faktische Ende des Resozialisierungsgedankens?

Die Tagung bietet darüber hinaus allen interessierten Kolleginnen und Kollegen eine Einführung, Auffrischung und/oder Erweiterung der Kenntnisse im Vollzugs- und Vollstreckungsrecht an.

Programm:

Freitag, 28.05.2010, 16 – 20 Uhr

Zwei Blöcke Fortbildungsveranstaltungen im Strafvollzugs- und Vollstreckungsrecht

Referent/innen:

RAin Dr. Annette Linkhorst, RAin Diana Blum,
RA Lawrence Desnizza und RA Jörn Tessen (Berlin)

Samstag, 29.05.2010, 10 Uhr

Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Johannes Feest (Universität Bremen)

Samstag, 29.05.2010, 11:15 – 12:45 Uhr

Arbeitsgruppen:

1. Behandlungsoptionen im Vollzug und ihre Auswirkungen auf die Kriminalprognose

Referenten: Albrecht Zierep (Leiter der Sozialtherapeutischen Anstalt, JVA Berlin Tegel) und Prof. Dr. Henning Saß (Kriminalprognostischer Gutachter und Ärztlicher Direktor des UK Aachen), Moderation: RAin Groos

2. Rechtsschutz im Strafvollzug – Renitenz auf beiden Seiten?

Referenten: VRiKG Wolfgang Weißbrodt und Prof. Dr. Johannes Feest, Moderation: RAin Halbritter

3. Entwicklung der Sicherungsverwahrung

Referent/in: RAin Dr. Ines Woynar (Hamburg) und MR Dr. Bernhard Böhm (BMJ, Berlin), Moderation: RA Scharmer

Samstag, 29.05.2010, 14 – 16 Uhr

Abschlussdiskussion mit allen Referentinnen und Referenten, Moderation: RAin Groos

Tagungsort

Humboldt-Universität zu Berlin,
Juristische Fakultät, Unter den Linden 9,
10099 Berlin

Teilnahmebetrag

Für zwei Tage: 70/90 € Mitglieder*/Nichtmitglieder
(mit Abendessen optional jew. 20 € mehr)

Für einen Tag: 30/40 € Mitglieder*/Nichtmitglieder
(mit Abendessen optional jew. 20 € mehr)

*RAV oder Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.
Studierende und Referendare kostenfrei
(mit Abendessen optional 20 €)

Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Teilnahme an allen Veranstaltungen, Tagungsgetränke und ein ausführliches Tagungsskript (optional das gemeinsame Abendessen). Bei einer vollständigen Teilnahme an der Tagung wird eine Bescheinigung gem. § 15 FAO über 9 Std. ausgestellt.

Anmeldungen bitte an:

Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.

Münchener Str. 16, 10779 Berlin

Tel 030.347 812-65, Fax: -66

email@strafverteidiger-berlin.de

04.06.10, Göttingen

POLIZEI- UND VERSAMMLUNGSRECHT – ERFAHRUNGSAUUSTAUSCH FÜR IM POLIZEIRECHT TÄTIGE ANWÄLT/INNEN

Seminar Nr. 08/10

Themen

- Aktuelle Entwicklungen im Versammlungsrecht
- Landesversammlungsgesetze
- Rechtsprechungsübersicht zu Versammlungsaufgabe
- Blockaden und Blockadetrainings
- Videoüberwachung von Versammlungen
- Versammlungsrecht in Arbeitskämpfen
- Ausgewählte Probleme des Polizeirechts
- Erfahrungen mit dem FamFG im Recht der Freiheitsentziehung
- Schadensersatz bei rechtswidriger Freiheitsentziehung (BVerfG)
- Datenabfrage und Datenlöschung in Polizeidateien

Vorrangiges Ziel der Veranstaltung ist der kontinuierliche Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Diskussion aktueller polizei- und versammlungsrechtlicher Probleme auf der Grundlage von Impulsreferaten.

ReferentInnen

Sven Adam (Göttingen), Ulrike Donat (Hamburg), Carsten Gericke (Hamburg), Johannes Hentschel (Göttingen), Anna Luczak (Berlin), Peer Stolle (Berlin)

Kursort und Termin

verdi Bildungswerk, Rote Straße 19
37073 Göttingen (in der Nähe des Bahnhofs)
04.06.10 | 13 – 19 Uhr
(5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

35 € RAV-Mitglieder
60 € Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

05.06.10, Berlin

SELBSTVERSTÄNDNIS UND ETHOS VON STRAFVERTEIDIGUNG

Seminar Nr. 09/10

1. Rechtsstellung von Strafverteidigung

- Geschichte und Traditionen
- Organtheorie gegen Vertragstheorie

2. Selbstverständnis von Strafverteidigung

- Wie definiert uns die Rechtsprechung?
- Wie definierten wir uns selbst?
- Welche Werte bestimmen unser berufliches Handeln?
- Kontrollfrage: Werden wir ungewollt zu Beweismitteln gegen Mandanten?

- Bedeutung des Mandanteninteresses

- Abgrenzung zu den Rollen anderer Verfahrensbeteiligter

3. Grenzen von Strafverteidigung

- Gesetzliche Grenzen, insbesondere §§ 258, 156, 356, 302 StGB
- Berufsrechtliche Grenzen, insbesondere §§ 3, 19 BORA
- ungeschriebene, »ethische« Grenzen?

Immer wieder machen Gerichte bis hoch zum BGH den Versuch, Strafverteidigung in Pflichten zu nehmen, die – wie die »Effektivität der Strafrechtspflege« – Justizinteressen dienen. Sie erwarten damit einen Verzicht auf effektive Verteidigung. Die Unberechtigung solcher Einordnung von Strafverteidigung in Justizinteressen soll in dieser Fortbildungsveranstaltung erarbeitet und begründet werden und den Kolleginnen und Kollegen damit der Rücken gestärkt werden, jenen Erwartungen zu widerstehen.

Referent

Wolf-Dieter Reinhard, Rechtsanwalt, Hamburg

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
05.06.10 | 10 – 16 Uhr (5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110 € RAV-Mitglieder
160 € Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

ANMELDUNG MITGLIEDSCHAFT IM RAV E.V.

Mitglied kann jede Rechtsanwältin oder jeder Rechtsanwalt werden, aber auch jeder Notar und jede Notarin, jede/r an einer rechtswissenschaftlichen oder entsprechenden Fakultät hauptamtlich Lehrende und Lernende, jede Referendarin und jeder Referendar, vorausgesetzt, dass sie sich der freien Advokatur und den Zielen des RAV verpflichtet fühlen. Die Mitgliedsbeiträge betragen 15,34 EUR monatlich, jedoch 5,11 EUR monatlich für Referendare/innen sowie für Rechtsanwältinnen in den ersten zwei Jahren nach ihrer Zulassung bzw. für Rechtsanwälte/innen, die wegen der Versorgung ihrer Kinder vorübergehend nicht erwerbstätig sind. Auf Anfrage kann der Beitragssatz ermäßigt werden.

Um Informationsmaterial über die Arbeit des RAV zu erhalten oder dem RAV beizutreten, nutzen Sie bitte unser Kontaktformular und senden es uns ausgefüllt über das Internet oder drucken Sie sich das PDF-Formular aus und schicken es uns per Fax.

ANMELDUNG FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Bitte an die Geschäftsstelle des RAV:

Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Telefon: (030) 417 235 55, Telefax: (030) 417 235 57
E-Mail: kontakt@rav.de, Internet: www.rav.de

Sie können sich per E-Mail bei der Geschäftsstelle des RAV anmelden oder faxen Sie uns nachfolgendes Formular.

Die Fortbildungsveranstaltungen sind für Fachanwältinnen und den Fortbildungsnachweis gem. § 15 FAO geeignet. Auch Nichtmitglieder möchten wir herzlich einladen, an unseren Fortbildungen teilzunehmen. Zudem freuen wir uns über jedwede Anregung und Rückmeldung bezüglich unserer Fortbildungsangebote, da wir bemüht sind, diese möglichst verbraucherorientiert anzubieten.

Die Bildung und Fortbildung steht in der Tradition des Kampfes um die freie Advokatur und um ein demokratisches Recht, der Abwehr von illegitimen Herrschaftsansprüchen und unter Berücksichtigung des Rechtes kommender Generationen, eine lebenswerte Existenz in unzerstörter Umwelt vorzufinden. Insbesondere jungen Anwältinnen und Anwälten

soll ein Zugang zu bezahlbaren Fortbildungen geschaffen werden. Der Preis der Fortbildungen orientiert sich allein an ihren Kosten.

Teilnahmebedingungen

Da die Teilnahmezahl begrenzt ist, sollte die Anmeldung frühzeitig erfolgen. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung und die Rechnung. Überweisen Sie bitte den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer vor Seminarbeginn auf das Konto des RAV unter dem Stichwort: »Seminar ...« Postbank Hannover | Kto.-Nr. 9004301 | BLZ 250 100 30.

Der Tagungsbeitrag beinhaltet 19 % MwSt. Der Rücktritt bis eine Woche vor dem Seminar ist kostenfrei. Danach erheben wir den Teilnahmebetrag in voller Höhe. Die Absage von Seminaren, z.B. bei Ausfall eines Dozenten, bleibt vorbehalten. Absagen oder notwendige Änderungen des Programms, insbesondere bei Dozentenwechsel, sind wir bemüht, umgehend mitzuteilen. Eine Stornierung der Veranstaltung behalten wir uns ebenfalls vor, falls eine Mindestteilnahmezahl von fünf Personen nicht erreicht wird. In diesen Fällen wird der bereits gezahlte Teilnahmebetrag selbstverständlich erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen des Vorsatzes und der groben Fahrlässigkeit.

Hiermit melde ich mich für folgendes RAV-Seminar an:

Seminarnummer _____

Name, Vorname _____

Straße, PLZ, Ort _____

Telefon, Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

12.06.10, Hamburg

SUPERVISIONSGRUPPE STRAFVERTEIDIGUNG

Seminar Nr. 10/10

Das Seminar soll Erkenntnisse der analytischen Gruppendynamik als Handwerkszeug für die Strafverteidigung im Gerichtssaal vermitteln. Die dort meist unbewusst geschehenen Prozesse werden an Hand von Beispielfällen sichtbar gemacht. Das entsprechende Handwerkszeug zum Erkennen und Durchbrechen dieser Prozesse soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Ziel ist es, die Position der Strafverteidigung und damit die des Angeklagten zu stärken.

Referent

Dr. Albrecht Göring, Rechtsanwalt, Psychoanalytiker und Analytischer Gruppendynamiker in München

Kursort und Termin

Hamburg

12.06.10 | 10 – 16 Uhr, (5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110 € RAV Mitglieder

160 € Nichtmitglieder

inklusive Mehrwertsteuer

19.06.10, Berlin

STRUKTURIERTE INTERNET-RECHERCHEN

Seminar Nr. 11/10

Recherche im Internet bedeutet mehr, als ein Suchwort bei Google einzutippen oder einen Blick in die Wikipedia zu werfen. Erfolgreiche Online-Recherchen nehmen oft einen Umweg: Nicht versuchen, die Frage bei einer Suchmaschine anzubringen, sondern zunächst überlegen, wer die Antwort wissen könnte und ob es vielleicht ein spezielles Suchwerkzeug genau für diese Frage gibt.

Online-Recherche umfasst mittlerweile unterschiedliche Ansätze, Methoden und Werkzeuge. Es lohnt, sie zu strukturieren, um schneller zu besseren Ergebnissen zu kommen: Je mehr man darüber weiß, umso besser die Ergebnisse.

In diesem Seminar geht es darum, Internet-Recherche anhand verschiedener Kriterien zu strukturieren: Erstens – wonach wird gesucht: Personen, Experten oder Organisationen, Sachverhalte und Themen, Fakten, Statistiken und Datenbanken.

Zweitens spielen die Suchwerkzeuge eine Rolle: Neben den großen Universalsuchmaschinen (wie Google) gibt es spezielle Suchmaschinen, Verzeichnisse und Kataloge, kollaborative Projekte, Datenbanken und anderes mehr.

Schließlich werden die unterschiedlichen Methoden thematisiert: die ‚normale‘ Recherche, analytische Recherche (zielt auf versteckte Daten) forensische Recherche (zielt auf flüchtige Daten), Computer Assisted Reporting (zielt auf nicht ersichtliche Informationen) und überprüfende Recherche (Glaubwürdigkeit von Suchergebnissen).

Die Teilnehmer erhalten Handouts auf Papier sowie (digital per E-Mail) eine strukturierte Liste aller im Seminar erwähnten Links. Kenntnisstand und spezielle Interessen der Teilnehmer werden vor dem Seminar durch einen Fragebogen erhoben.

Referent

Albrecht Ude lebt in Berlin und in Friesland. Er arbeitet als freier Journalist, Rechercheur und Recherche-Trainer (für Online-Recherche, Quellenprüfung und

Kommunikationssicherheit). Er publiziert für DIE ZEIT, ZEIT online, c't, journalist u.a. Über Recherchethemen bloggt er auf rechenblog.ch und auf recherche-info.de. Unter eine-woche-ohne.de ruft er zu mehr Vielfalt in der Internet-Recherche auf.

Ude ist Übersetzer und deutscher Bearbeiter des Text E-Mail Newsletter Standard (TEN Standard) und leitender Redakteur des Newsletter Netzwerk Recherche. Im netzwerk recherche ist er vom Vorstand kooptiert und deckt die Themengebiete Überwachung und Digitales ab.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind strukturierte Internet-Recherchen mit analytischen und forensischen Methoden, Computer Assisted Reporting (CAR) und Quellenprüfung. Arbeitsthemen sind Recherche, Kommunikationssicherheit, Bürgerrechte im digitalen Zeitalter und die Erosion von Rechtsstaat, Demokratie und offener, freier Gesellschaft durch die zunehmende Überwachung.

Ude ist Kläger gegen die s.g. Vorratsdatenspeicherung und einer der acht Träger des Eilantrages an das Bundesverfassungsgericht gegen die „Vorratsdatenspeicherung“ (vertreten durch RA Starostik, Berlin).

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
19.06.10 | 10 – 16 Uhr
(5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110 € RAV-Mitglieder
160 € Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

26.06.10, Berlin

DER NEUE DEAL – GESETZLICHE REGELUNG UND PERSPEKTIVEN FÜR DEN STRAFVERTEIDIGER

Seminar Nr. 12/10

In den vergangenen vier Jahrzehnten war das Leitmotiv engagierter Verteidiger Dahs' geflügeltes Wort: „Strafverteidigung ist Kampf“. Durch das „Gesetz zur Regelung der Verständigung im Strafprozess“ vom 04.August 2009 ist mehr geschehen als nur die Eindämmung der Mausehelei und des „Deals“. Im Strafprozess hat ein Strukturwandel eingesetzt, dessen Ausmaße zurzeit nur schwer abschätzbar sind. Konsensualistische Momente haben Eingang in die Strafprozessordnung gefunden, die diesem Gesetz bisher fremd waren – sieht man von den wenigen verfahrensbeendenden Entscheidungen ohne Urteil ab, bei denen die Zustimmung des Angeklagten erforderlich ist.

Gegner hat die Verständigung über den Ausgang des Verfahrens vor allem bei den höchsten Gerichten; dort befürchtet man, dass den Obergerichten die Kontrolle über die Rechtsprechung der erstinstanzlichen Gerichte entgleitet. Dabei haben die Polemiken aus diesen Kreisen über die „Konfliktverteidigung“, also die Ausnutzung der prozessualen Rechte des Angeklagten durch die Verteidigung, die Tendenz zur konsensualen Verfahrensbewältigung erheblich verstärkt; die „Krise der Revisionsrechtsprechung“ ist in diesem Zusammenhang mehr als eine tendenziöse Floskel von Strafverteidigern. Wird sich die gesetzliche Regelung der konsensualen Elemente im Strafprozess – ganz gegen den Willen des Gesetzgebers – als eine List der Vernunft erweisen, die neue Strategien einer wirksamen Verteidigung eröffnet?

Referent

Armin Golzem, Rechtsanwalt, Frankfurt

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
26.06.10 | 11 – 17 Uhr (5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110 € RAV-Mitglieder
160 € Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

26.06.10, Heidelberg

DIE WAFFEN DER VERTEIDIGUNG – EFFEKTIVE EINFLUSSNAHME AUF DEN STRAFPROZESS DURCH BEWEISANTRÄGE UND DURCHSETZUNG VON BEWEIS- VERWERTUNGSVERBOTEN

Seminar Nr. 13/10

Die Beweisaufnahme ist das Kernstück der Hauptverhandlung. Beweisanträge gehören im Strafprozess zu dem wichtigsten Handwerkszeug, um die gerichtliche Aufklärungspflicht zu erweitern und Sachverhalte festzuschreiben. Die Bescheidung von Beweisanträgen ermöglicht der Verteidigung frühzeitige Erkenntnisse auf die gerichtliche Beweiswürdigung und die Anpassung der Verteidigungsstrategie. Die Rüge der Verletzung des Beweisantragsrechts ist eine der erfolgreichsten Verfahrensrügen im Revisionsverfahren.

Folgende Themen werden praxisnah und unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung besprochen:

- Beweisantrag im Ermittlungsverfahren, Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung
- Beweisanregung, Beweisermittlungsantrag, bedingter Beweisantrag und Hilfsbeweisantrag
- Zweck, Ziel und Form des Beweisantrags
- Sachverständigenbeweis
- Beweis mit Auslandszeugen
- Selbstladung von Zeugen und Sachverständigen
- Ablehnung von Beweisanträgen und Reaktion der Verteidigung
- Mangelnde Belehrung, unzulässige Durchsuchung, Übermüdung, Täuschung oder Drohung: Ob freigesprochen oder verurteilt wird, hängt häufig davon ab, ob Beweise verwertet werden dürfen. Wann ist eine Beweiserhebung, wann die Beweisverwertung unzulässig, wann muss die Verteidigung widersprechen?

Referentin **Gabriele Heinecke**, Fachanwältin für Strafrecht und Arbeitsrecht, Hamburg

Kursort und Termin Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V., Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg
26.06.10 | 10:00 – 16:00 Uhr, (5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110/160 € RAV Mitglieder/Nichtmitglieder

03.07.10, Berlin

EINFÜHRUNG IN DIE STRAFVERTEIDIGUNG

Seminar Nr. 14/10

Die Fortbildung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die einen Einstieg in die Strafverteidigung wünschen, sowie an Referendarinnen und Referendare. Anhand zahlreicher Fälle und typischer Probleme aus der Praxis will sie einen ersten Einblick verschaffen und Handlungsmöglichkeiten der Verteidigung aufzeigen.

I. Einführung:

Methodik, Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Strafverteidigung; Ökonomie der Verteidigung

II. Verteidigung im Ermittlungsverfahren

Zwangseingriffe und Verteidigungsmöglichkeiten; Haftprobleme

III. Verteidigung im Zwischenverfahren

Vorbereitung der Hauptverhandlung; Schutzschriften / der Griff zum Telefon; besondere Verfahren: Strafbefehls- und Jugendstrafverfahren

IV. Verteidigung in der HV

Schweigen oder Einlassen? Rechtsgespräche und Geständnisdruck; Beweisantragsrecht; Widerspruch, Beanstandung, Rüge und das Verhandlungsklima

ReferentInnen

Christina Clemm, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Strafrecht
Hannes Honecker, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht
Ulrich v. Klinggräff, Rechtsanwalt

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
03.07.10 | 10-16 Uhr
(5 Stunden Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

80/110 € RAV-Mitglieder/Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

04.09.10, Hamburg

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM TÜRKISCHEN FAMILIENRECHT (INSBESONDERE ÄNDERUNGEN DES TÜRKISCHEN IPRG)

Seminar Nr. 15/10

Die TeilnehmerInnen erhalten vorab per E-Mail ein ausführliches Materialheft mit Auflistungen der gesamten deutschsprachigen Rechtsprechung und Literatur, Übersetzungen türkischer Entscheidungen, usw. Die Unterlagen können aufgrund des Umfangs leider nur per Mail versandt werden.

Vormittags: Scheidungs-IPR und Scheidungsfolgenrecht

- Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in die Behandlung von Fällen mit Türkeibezug.
- Übersicht über das anzuwendende Recht für die einzelnen Anspruchsgrundlagen
- Grundlagen des türkischen Scheidungs-IPR und des Scheidungsfolgenrechts, Maßstäbe der Unterhaltsrechtsprechung, Besonderheiten und aktuelle Entwicklungen im Versorgungsausgleich

Nachmittags: Güterrecht, Ehegattenerbrecht

Dieser Teil hat im Zentrum die Rechte des überlebenden Ehegatten und behandelt von da aus die Aspekte des Güter- und Erbrechts und des IPR

- Aktuelle Fragestellungen im Güterrechts- und Erbrechts-IPR nach neuem IPRG
- Darstellung der wichtigsten Besonderheiten des türkischen Erbrechts
- Auswirkungen der Güterstatuts- und Erbstatutsspaltung
- Anpassungsberechnung anhand von Beispielfällen

Referent

Hanswerner Odendahl, Fachanwalt für Familienrecht, Köln

Kursort und Termin

Hamburg,

10 – 13 Uhr und 14 – 16:30 Uhr

(5,5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

120/170 € RAV-Mitglieder/Nichtmitglieder:

inklusive Mehrwertsteuer

17.09.10, Berlin

KOMPAKTSEMINAR, UPDATE BEFRISTUNGS- UND TEILZEITRECHT

Seminar Nr. 16/10

Befristungs- und Teilzeitrecht entlang neuester Rechtsprechung insbesondere des BAG mit Praxishinweisen für die Arbeitnehmervertretung

Befristung: Arbeitsrechtliche Einordnung (Richtlinie 99/70 EG); Befristungsarten (Zeitbefristung, Zweckbefristung, auflösende Bedingung); Klage und Klagefrist, Folgen unwirksamer Befristung (§§ 16, 17 TzBfG); Schriftform der Befristung, Feststellung des Befristungsgrundes; Sachgrundlose Befristung (§ 14 Abs. 2a, 3 TzBfG); Befristung mit Sachgrund, Katalogtatbestände, (§ 14 Abs. 1 TzBfG – Projektbefristung, Vertretungsbefristung, Probebefristung, u.a.), Kettenbefristung, nachträglich eintretende Umstände (Zusage, Rechtsmissbrauch, Vertrauensschutz, Diskriminierung); Befristung einzelner Vertragsbedingungen; sondergesetzliche und tarifvertragliche Regelungen: Wissenschaftszeitvertragsgesetz u.a.; Beteiligung der Arbeitnehmervertretung.

Teilzeit: Arbeitsrechtliche Einordnung (Richtlinie 97/81 EG), Begriff (§ 2 Abs. 1 TzBfG), gesetzliche Teilzeitanprüche und ihre Durchsetzung (§§ 8 TzBfG, 15 Abs. 4–7 BEEG, 81 Abs. 5 SGB IX); Nachträgliche Verlängerung der Arbeitszeit (§ 9 TzBfG); Diskriminierungsschutz und Benachteiligungsverbot (§§ 4 Abs. 1, 5 TzBfG); Sonderformen der Teilzeitbeschäftigung: Arbeit auf Abruf (§ 12 TzBfG, Arbeitsplatzteilung (§ 13 TzBfG), Minijobs; Beteiligung der Arbeitnehmervertretung.

Referent

Michael Schubert, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Freiburg Mitglied der bundesweiten Kooperation ArbeitnehmerAnwaelte; Dozent an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg und für Betriebs- und Personalräte; Mitherausgeber und Autor des Handkommentars Arbeitsrecht (Däubler/Hjort/Schubert/Wolmerath), Nomos-Verlag, 2. Aufl. 2010

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin

17.09.10 | 14:30 – 20:30 Uhr, (5 Stunden Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110/160 € RAV Mitglieder/Nichtmitglieder

inklusive Mehrwertsteuer

18.09.10, Berlin

BERUFSZEUG/INNEN IM STRAFPROZESS – POLIZEIBEAMTE ALS ZEUG/INNEN –

Seminar Nr. 17/10

In Anknüpfung an unser Seminar vom letzten Jahr (Nr. 24/09) möchten wir das Thema der Sonderrolle und der Sonderrechte von BerufszeugInnen im Strafprozess weiter vertiefen und konkrete prozessuale Handlungsmöglichkeiten (Anträge etc.) vorstellen und zusammen diskutieren. Dabei soll es im Schwerpunkt um folgende Bereiche gehen:

- PolizeizeugInnen als „Prozesspartei“
- Besonderheiten der Dienstlichen Äußerungen
- Glaubwürdigkeitsüberprüfungen bei PolizeizeugInnen
- Wiedererkennungproblematik
- Besondere Zuverlässigkeit bei BerufszeugInnen?

Die Teilnahme ist natürlich auch dann möglich, wenn man an dem letzten Seminar nicht teilgenommen hat.

ReferentInnen

AG BerufszeugInnen (Regina Götz, Sönke Hilbrans, Ulrich v. Klinggräff, Franziska Nedelmann, Undine Weyers, Andrea Würdinger, RechtsanwältInnen Berlin)

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
18.09.10 | 10 – 16 Uhr
(5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

120 € RAV-Mitglieder
170 € Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

25./26.09.10, Magdeburg

VERNEHMUNGSTECHNIK FÜR STRAFVERTEIDIGER/INNEN IN PRAKTISCHEN ÜBUNGEN

Seminar Nr. 18/10

Recht der Befragung und Abwehr von Behinderungen:

- Normprogramm der StPO
- Rechtsprechung und Literatur
- zulässige und unzulässige Fragen

Fragetechnik:

- Einführung in allgemeine Fragetechniken: offene Fragen, geschlossene Fragen
- Besondere Fragetechniken: Fragenkreisel, Fragepuzzle, Atomisierung, kommentierte
- Befragung, Vorhalt

Vernehmungstechnik:

- Vernehmungsziele/Vernehmungskonzepte
- Spezielle Vernehmungssituationen; z.B. Komplott, Verhörspersonen und sonstige mittelbare Zeugen, lange Vernehmungen, Mehrzahl von Zeugen, Befragung des eigenen Mandanten etc.

Übungen:

- Rollenspiele / Vernehmungen in Echtzeit
- Fragekonzepte und Strategien an echten Fällen entwickeln
- Typische Fehler erkennen und vermeiden
- Viele Tipps und Tricks aus der Praxis

Referent

Dr. Bernd Wagner, Rechtsanwalt, Hamburg

Kursort und Termin

Magdeburg
Samstag 25.09.2010, 10 – 18 Uhr
Sonntag 26.09.2010, 9 – 13 Uhr
(10 Stunden Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

240/310 € RAV Mitglieder/Nichtmitglieder
inklusive Mehrwertsteuer

02.10.10, Berlin

EUROPA: VERFOLGUNG UND VOLLSTRECKUNG ÜBER ALLE GRENZEN

Seminar Nr. 19/10

Strafverteidigung angesichts der europäischen Zusammenarbeit bei Strafverfolgung und Strafvollstreckung

Dargestellt werden sollen in einem ersten Teil gegenwärtige Praxis und rechtliche Grundlagen grenzüberschreitender europäischer Strafverfolgung einschließlich des Auslieferungsverkehrs sowie die hieraus für die Verteidigung resultierenden Probleme und Möglichkeiten. Am Rande gestreift wird der außereuropäische Rechtshilfe- und Auslieferungsverkehr mit der Türkei.

In einem zweiten Teil werden die Strafvollstreckung gegen Staatsangehörige anderer Staaten und der europäische Vollstreckungshilfeverkehr behandelt. Dem Verurteilten stellt sich häufig die Alternative der Vollstreckung im Heimatstaat nach Auslieferung oder Überstellung einerseits oder der frühestmöglichen Abschiebung nach Absehen von der Vollstreckung gem. § 456 a StPO andererseits.

Gerade der EU-Haftbefehl und die europäischen Vollstreckungshilfeübereinkommen bieten Möglichkeiten der Verteidigung mit dem Ziel der Hafterleichterung und Haftvermeidung auch im Ermittlungsverfahren, die dargestellt werden sollen.

Referent

Carl W. Heydenreich, Rechtsanwalt Bonn

Kursort und Termin

GLS-Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin

02.10.10 | 10 – 16 Uhr

(5 Std. Seminarzeit)

Teilnahmebetrag

110/160 € RAV-Mitglieder/Nichtmitglieder

inklusive Mehrwertsteuer